

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 55.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 90 S., in dem Bezirk 1 M. 20 S., außerhalb des Bezirks 1 M. 40 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 12. Mai.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei ausgegeben sein.

1883.

Amthliches.

Nagold.

Bekanntmachung.

In Lengensloch, Gemeindebezirks Ueberberg, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 9. Mai 1883.

K. Oberamt. Gantner.

Nagold.

An die gemeinschaftlichen Kemler

Die gemeinschaftlichen Kemler derjenigen Gemeinden, in welchen Kleinkinderpflügen mit Staatsunterstützung bestehen, wollen die Jahresberichte auf 1. Mai 1883 in Verbindung mit dem Gesuch um Bewilligung eines Staatsbeitrags pro 1883/84 binnen 14 Tagen hieher einreichen.

Den 9. Mai 1883.

Kgl. Gemeinsh. Oberamt:
Gantner. Kemler.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

7. Sulz, 8. Mai. Am 7. Mai 1883 schloffen allhier den Bund der hl. Ehe Peter Röh m z. Löwen und Katharina, geb. Dengler. Beide erfreuen sich noch einer ziemlich guten Gesundheit und betreiben, wie seit manchem Jahre, immer noch mit unermüdetem Fleiße Bäckerei und Gastwirthschaft, trotzdem das Paar in seinem langen Leben (der Mann auch in allerlei Stellungen für die Gemeinde) so vieles geleistet hat. In aller Stille, bescheiden wie sein ganzes Leben war, im Schoße der aller-nächsten Angehörigen, wollte das Jubelpaar gestern Abend sein fünfzigjähriges Ehejubiläum feiern. Einige Freunde jedoch ließen sich nicht nehmen, ihrer Freude und herzlichen Theilnahme durch Besuch und Beglückwünschung Ausdruck zu geben. Auch erfreute ein kleiner Chor das in Ehren grau gewordene Paar mit einigen Gesängen, so daß sich der Abend zu einem recht angenehm warmen gestaltete. Da Herr Löwenwirth Röh m auch in weiteren Kreisen bekannt ist und sich durch seine solide Geschäftsführung und seine durchaus biedere Gesinnung viele Freunde erworben hat, wird manch einer, der seine Gratulation bis jetzt nicht angebracht hat, einstimmen in den Wunsch, es möge dem ehrwürdigen Jubelpaare vergönnt sein, noch manches Jahrzehnt in guter Gesundheit zu durchleben.

Nottenburg, 8. Mai. Heute Mittag in der dritten Stunde entlud sich ein furchtbares Hagelwetter über unsere Gegend, das eine halbe Stunde andauerte. Zum Glück haben die Körner nur die Größe von Haselnüssen; doch ist der Schaden, den dieselben an den wundervoll blühenden Bäumen anrichteten, immerhin ein großer. Für die Hopfenpflanzungen ist weniger zu befürchten, da dieselben noch so weit zurück sind, daß frische Triebe stets noch nachwachsen können. Dagegen hat der Reys, der in herrlicher Blüthe prangte, großen Schaden genommen. (Auch im mittleren Remsthal, ebenso in der Gegend von Heidenheim und Schramberg hat das gestrige Gewitter nach vorliegenden Berichten etwas Hagel gebracht, aber keinen großen Schaden angerichtet.)

Tübingen, 9. Mai. Das Gewitter vom 8. hat sich ferner über die Markungen Wurmlingen, Wendelsheim, Oberndorf, Poltringen, Unterjesingen, Entringen, Hohen-Entringen u. a. D. mit starkem Hagel erstreckt, der namentlich an den Obstbäumen erheblichen Schaden anrichtete. Es bleibt nur zu

hoffen, daß sich der entstandene Schaden nachträglich nicht so schwer herausstellt, als er im ersten Augenblick erscheint. Für Alle aber, welche ihren zu hoffenden Feldertrag bis jetzt noch nicht gegen Hagel-schaden versichert haben, möge dieser erste Wetter-schlag im heurigen Jahre eine ernste Mahnung sein, die Versicherung ja nicht zu versäumen, da wir nicht wissen können, was das Jahr in seinem weiteren Verlaufe uns noch bringt. Wo es den Einzelnen an den nöthigen Mitteln zur Bezahlung der Versicherungsprämie fehlt, da möge der betr. Ortsvorstand sich bemühen, die Gemeinde zur vorstehenden Bezahlung der Prämien zu bestimmen, wodurch er sich nicht nur um die betr. armen Ortsbewohner sondern auch um die Gemeinde selbst in hohem Grade verdient machen wird. (L. Chr.)

Ludwigsburg, 5. Mai. Zum 6. Bundestag des württembergischen Kriegerbundes sind bis zur Stunde über 2200 Anmeldungen eingelaufen. Es stehen die Anmeldungen von den im Lande bestehenden 700 Kriegervereinen zum größten Theil noch aus. Die Betheiligung verspricht eine große zu werden und bereits werden Vorbereitungen zur Gewinnung von Nachquartieren getroffen, da die Gasthöfe bei weitem nicht ausreichen, um die Festtheilnehmer alle zu beherbergen.

Von der Eyach, 9. Mai. Bei dem heftigen Gewitterschlag der Bliz in Wetz, O. Haigerloch, ein und es brannten zwei Wohngebäude nieder.

In Heilbronn wollte dem „N. Tagbl.“ zufolge ein Schlosser mit einem Lehrling einen Kassenschrank aus dem Hause schaffen. Derselbe stürzte um und zerschmetterte dem Lehrling den Kopf, so daß er auf der Stelle todt war.

Doll, O. Göppingen, 7. Mai. Seit dem 1. d. M. ist, einer Anregung unseres unermüdeten Pfarrers Th. Blumhardt entsprechend, in unserer Gemeinde der obligate Besuch der weiblichen Arbeitsschule für sämtliche Mädchen in allen drei Schulklassen eingeführt. Von den Schulknaben der Oberklasse haben sich nahezu die Hälfte zur Theilnahme an dem Unterricht angemeldet.

Das 9. württembergische Landesschießen findet vom 1.—3. Juli in Hall statt und ladet der Ausschuss des Landesschießen-Bereins zur Betheiligung ein.

Brandfälle: In Schwörzloch (Ehingen) am 7. Mai 2 Gebäude; in Dietmanns am 4. Mai das Haus des Joseph Wöning und im gleichen Orte 8 Tage vorher das dortige Mehnerhaus.

Pasing, 5. Mai. Gestern stürzte der Sattlergehilfe Karl Hensler, Fuhrmannssohn aus Altenstaig, O. Nagold, welcher in der Steiner'schen Kunstmühle dahier einen Aufzugriemen zu repariren hatte, aus Unvorsichtigkeit etwa 2 Stod hoch durch den Aufzugschacht herunter, wodurch er, da er mit dem Bauch auf dem eisernen Bügel des Aufzugsstuhles fiel, schwere Quetschungen am Unterleibe erlitt. Es wurde schnell ärztliche Hilfe requirirt und ist nach Ausspruch des Arztes vorläufig keine Befürchtung für das Leben des Verunglückten vorhanden. Hensler ist bei seinem Meister, Herrn Rainer, in liebevoller Verpflegung. (Wärmtb.-Bl.)

Frankfurt a. M., 7. Mai. Das gestern beim Rennen verunglückte und dann getödtete Pferd des Herrn v. Osten war erst vor einigen Wochen in England für 70000 M. gekauft worden. Die todtgeschossene Stute Requinal hat ihren Besitzer, Herrn v. Thumb, 8000 M. gelostet. Die getödteten Pferde wurden, wie es Brauch ist, auf dem Rennplatz vergraben.

Berlin, 8. Mai. Die Unfallkommission setzte zu §. 6 (Leistungen im Falle der Tödtung) das niedrigste Maß für das Sterbegeld nach dem Antrag Hertling auf sechzig Mark, dasjenige für die Renten der Wittwen und Waisen nach dem Antrag Lieber auf siebenzig (statt fünfzig) Prozent des Arbeitsverdienstes fest und nahm in provisorischer Abstimmung den ganzen Paragraphen mit diesen Abänderungen an.

Berlin, 8. Mai. Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck lauten die Nachrichten heute ziemlich ungünstig. Zur Behandlung des Fürsten ist wiederum Geh.-Rath Freyrich hinzugezogen worden; die nervösen Gesichtschmerzen haben den Kranken ungemein angegriffen und die Aerzte rathen dringend zur Schonung und Vermeidung von Anstrengungen. Unter solchen Umständen ist nicht anzunehmen, daß der Reichskanzler in dieser Session sich noch an den parlamentarischen Arbeiten betheiligt.

Berlin, 8. Mai. In dem neuen See im Thiergarten fand man heute früh den Häufer-Administrator Luhn, mit einem Knebel im Munde, ertränkt. Die Geldtasche desselben, worin 28000 M. sich befunden haben sollen, wurde leer aufgefunden.

Berlin, 10. Mai. Heute 12 Uhr Mittags wurde die Hygiene-Ausstellung ohne besondere Formalitäten dem Publikum geöffnet.

In der Reichstags-Sitzung am 4. Mai waren bei dem Namensaufruf, welcher die Beschlussunfähigkeit ergab, von den 17 Abg. aus Württemberg nur 6 anwesend: Mayer v. Neurath, Payer, Reiniger, Ull, Graf Waldburg Zeil; 11 fehlten: davon krank Graf Adelsmann; deutlant: Härke, Erbgraf v. Neipperg, Schwarz, Stälin, v. Wöllwarth; ohne Entschuldigung: Bühler, Hähne, v. Dv, Retter, Scholt.

Im Reichstage (7. Mai) protestiren Richter und Bamberger dagegen, daß man sie des Republikanismus verdächtige. Rickert nennt das deutsche Kaiserthum den Träger des nationalen Gedankens und erinnert, daß Bismarck wiederholt erklärt habe, das Ministerium müsse mehr in Uebereinstimmung mit der Mehrheit des Parlaments (parlam. Regierung) gesetzt werden. Windthorst: eine Parlamen-tsherrschaft in einem Militärstaat sei unmöglich, überhaupt sei gegenwärtig die Ordnung nur durch eine monarchische Regierung zu erhalten. Schließlich überweist der Reichstag, wie wir schon berichtet, den ganzen Etat für 1884/85 der Budget-Commission mit 105 gegen 97 Stimmen. Am 9. Mai fangen die Pfingstferien an u. dauern bis zum 21. Mai.

Hamburg, 4. Mai. In nächster Zeit wird durch einen Prozeß klar werden, aus welchen Bestandtheilen zuweilen Caviar besteht, der von hier und Altona zur Versendung gelangt. Ein Chemiker in Frankfurt hat durch Untersuchung festgestellt, daß dazu Buchdruckerwalzenmasse verwendet worden ist.

Hamburg, 4. Mai. Heute wurde in der Elbe ein Stör gefangen, der 831 Pfund wog.

Bonn, 9. Mai. Ein Extrablatt der Klerikalen „Deutschen Reichszeitung“ bringt ein römisches Telegramm, nach welchem die von Schläger über-reichte Note auf die Wünsche, betr. Erziehung des Klerus und die bischöfliche Jurisdiktion nicht eingegangen; dagegen räume sie die Abschaffung der Strafbestimmungen für das Sakramentspenden und Weiseflesen gegen Gestattung des Einspruchsrechtes ein. Der Vatikan aber verweigerte das Zugeständniß des Einspruchsrechtes, wenn die preussische Regierung die organische Revision der Waigesetze verweigere.

In Gera wurde kürzlich auf Anregung der

dortigen Aerzte die bis jetzt wohl einzig dastehende Einrichtung getroffen, daß an sämtlichen Schulen der Stadt während der Freizeit den Kindern ein Glas Milch verabreicht wird, und zwar gegen Marken, die vorher gelöst sein müssen, 12 Stück 35 S (resp. 70 S.) Arme und schwächliche Kinder bekommen die Milch umsonst. Die Stadt hat auf Antrag des Oberbürgermeisters Ruick die nöthigen Geldmittel bewilligt. Diese Einrichtung ist von der Bürgerschaft und den betheiligten Lehrern mit ganz besonderer Freude begrüßt worden und dürfte sich auch für anderwärts zur Nachachtung empfehlen.

Oesterreich-Ungarn.

Der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Karl Richter in Wien wurde wegen Verdachts der Veruntreuung verhaftet. Richter soll der Sparkasse in Znaim um 11880 fl. Silberrente geschädigt haben.

Italien.

Mailand, 4. Mai. In der hiesigen Chininfabrik ist man laut „Teff. S.“ nach langen Bemühungen zur Entdeckung eines sortgerechten Diebstahls gelangt. Es waren Arbeiter, die allmählich bis zu Lire 100 000 Chinin bei Seite geschafft hatten.

England.

London, 7. Mai. Die Heilsarmee hielt am Samstag wieder einen Riesengottesdienst unter der sonderbaren Bezeichnung eines „Frei und Lustig“ in Exeter Hall, welcher mit einer Hymne eröffnet wurde, deren Anfang wörtlich lautete: „Das ist eine gar lustige Geschichte, der Teufel und ich, wir vertragen uns nicht.“ „General“ Booth wurde mit

einem „dreifachen Pelotonfeuer“ empfangen. Er erklärte, durch eine Gerichtsverhandlung aufgehalten gewesen zu sein, bei welcher „der Teufel siegte“ und die Heilsarmee verlor (es handelte sich um die Zahlung einer Steuer von dem jüngst für die Armee erworbenen Greciantheater); das brauche sie aber nicht traurig zu machen; wer erlöst ist, fühlt sich immer „frei und lustig“, und er sehe es ihnen an, daß sie sich frei fühlten. Ein „Generalführer“, kommandirte der General, „und schüttelt euch die Hände.“ Unter Hallelujarufen und frohem Lachen wurde dieser Befehl ausgeführt. Ein Mitglied ließ die Aeußerung fallen, daß die Heilsarmee zu viel Lärm mache, daß zu laut „gebrüllt“ würde, was viele schwachnervige Personen abhalte, sich der Armee anzuschließen. Diese Bemerkung rief aber den größten Unwillen hervor, und der General erklärte, das Brüllen schreie vielleicht manche Menschen; es schlage aber den Teufel in die Flucht und viele Seelen seien dadurch schon aus seinen Klauen gerissen worden.

Was den Russen der Wutts, ist den Engländern der Brandy. Das Trinken greift in so erschreckender Weise um sich, daß Regierung und Parlament die Schließung der Brandweinfabrik an Sonntagen beabsichtigen.

Victoria (Bancouvers-Insel), 6. Mai. Bei einem an Bord des Dampfers „Grappier“ ausgebrochenen Brand kamen mindestens 70 Menschen ums Leben.

Rußland.

Petersburg, 8. Mai. Gestern begann der

Prozeß betreffs des Bankrotts der Kronstädter Banl. Unter den zehn Angeklagten befinden sich vier Direktionsmitglieder, drei Bankbeamte und drei Ausländer, unter den Civilklägern befindet sich die montenegrinische Regierung, welche 39 853 Rubel gefälschter Bankdepotscheine erhielt.

Amerika.

Die Amerikaner wollen sich auch, wie die Franzosen, revanchiren, nicht mit Kanonen, sondern mit Zöllen. Weil Schweine und Schinken aus Amerika einem neuen Zoll in Deutschland unterliegen, wollen sie einen hohen Einfuhrverbot (60 P.C.) auf deutsche Strumpfwaren legen. Das wäre namentlich für die Strumpfindustrie Sachsens und Thüringens ein harter Schlag. Aus den Consularbezirken Chemnitz, Gera und Sonneberg sollen für nahezu 4 Millionen Dollars Strumpfwaren nach Amerika gehen.

Handel & Verkehr.

Pfalzgrafenweiler, 8. Mai. Dertiger Viehmarkt schwach besahren; auch Käufer, namentlich Händler, wenig vertreten. Ursache einerseits die theilweise wieder auftauchende Maul- und Klauenseuche, andererseits die benachbarten Märkte in Schopfloch und Herrenberg. Wenig gehandelt. Angebot hoch. Preise für Milchschweine das Paar 17—26 M., Läufer 24 bis 30 M.; für ein Paar schwere wurden sogar 77 Mark erzielt. (Sch. M.)

Hiezu Nr. 33 des Deutschen Unterhaltungsblattes.

Anfliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Bekanntmachung.

Wasserwerk betr.

Matthäus Schucker, Sägmüller in Gältlingen, hat den Antrag auf Ertheilung der Genehmigung zu Vornahme verschiedener Veränderungen an seiner am Gältlinger Bach zwischen der oberen und unteren Papiermühle auf der Parzelle Nr. 1620 gelegenen Sägmühleanlage, bestehend:

- in Ueberwölbung des gemauerten Ablaufkanals der Papier- und Gipsmühle von Frei und Sattler mit Benutzung der Kanalwände als Widerlager;
- der Neuherstellung eines Wasser-rads mit eiserner Welle und Rosette an Stelle des seitherigen hölzernen Rads;
- der Erstellung eines neuen Verlaufs mit entsprechender Falle und Abschlußvorrichtung, und
- in der Ueberwölbung des Ablaufkanals der Sägmühle des r. Schucker bei der unterzeichneten Stelle angebracht.

Etwaige Einwendungen hiegegen sind binnen 14 Tagen bei dem Oberamt anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die auf die Anlage Bezug habenden Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 7. Mai 1883.

R. Oberamt.
Güntner.

Stadt-Gemeinde Nagold. Stammholz-Verkauf

am Samstag den 12. Mai, Nachmittags 1 Uhr

im Stadtwald vorderer Eisberg:

55 Stück Forchen und Rothtannen, theils Langholz IV. Classe, theils Sägholz I., II. u. III. Classe. Die Stämme kommen einzeln zum Ausbot.

Zusammenkunft unten auf der alten Staige nach Oberjettingen beim sogenannten Wasen.

Gemeinderath.

Stadt-Gemeinde Nagold. Brennholz-Verkauf

am Mittwoch den 16. Mai im Distrikt Lemberg Abth. Teichwald und oberer Teichwald:

- 4 Km. buchene Prügel, 450
- „ Nadelh. Scheiter u. Prügel, 24
- „ Nadel-Stockholz, 170
- St. Laubholz-Wellen, 6000
- „ Nadelholz-Wellen, 5

Haufen Laub- und Nadel-Reis ungeunden von Kulturplätzen in Abtheilung Wolde.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Straße nach Freudenstadt beim untersten Bierstiller.

Die Abfuhr geht theils über die Freudenstädter, theils über die neue Hatterbacher Straße.

Gemeinderath.

Hatterbach. Lang- & Klobholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwald, Distrikt Marquardswald und Thau kommen am Dienstag

- den 15. Mai 1883, von Vormittags 9 Uhr an, nachstehende Holzsortimente zum Verkauf:
- 84 St. Langholz II., III. u. IV. Cl. mit 60,76 Festm.
- 16 „ Klobholz I. Cl. mit 15 Fm., 84
- „ Klobholz II. Cl. mit 49,48 Festm.,
- 191 „ Klobholz III. Cl. mit 72,75 Festm.,
- 30 „ Bauholz V. Cl. mit 6,88 Festm.

Der Verkauf findet bei günstiger Witterung im Walde selbst statt, andernfalls auf dem Rathhaus.

Das Holz ist schönster Qualität und ist die Abfuhr sehr günstig.

Liebhaber hiezu sind freundlichst eingeladen.

Den 8. Mai 1883.

Stadtpflege.
Knorr.

Englödterle. Gläubigeraufforderung.

In der Nachlasssache der rasch nach einander mit Hinterlassung von acht minderjährigen Kindern gestorbenen Johann Georg Kläiber, Maurers Ehegatten dahier, haben die Gläubiger, wenn sie bei der Verlassenschaftsausseinandersetzung berücksichtigt sein wollen, ihre Ansprüche binnen zwei Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu beweisen.

Den 9. Mai 1883.

R. Amtsnotariat Wildbad.
Fehleisen.

Berned. Reis- und Gras-Verkauf.

Am Montag den 14. d. M. werden aus dem Gutsherrlichen Wald Neubann Abth. 5 14 Loos auf Haufen gefegtes Nadelreis verkauft.

Zusammenkunft Mittags 1 1/2 Uhr im Schönweg an dem Säugenwalder Bixinalweg.

Der Grasertrag aus sämtlichen Gutsherrlichen Waldungen.

Zusammenkunft Nachmittags 2 1/2 Uhr im Müllersweg, wo Stadt Berned und gutsherrlicher Wald scheidet.

Der Grasertrag oder die Verpachtung von ca. 1 Morgen Wässerwiese im unteren Rökbachthal.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle.

Sulz.

Rinden-Verkauf.

Am Freitag den 18. Mai, Mittags 1 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhause 3—400 Km. schöne eichene Glanz- und Kaitelrinde vom Schälwald Lindach im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 10. Mai 1883.

Gemeinderath.

Schönbrunn. Bei der hiesigen Stiftspflege liegen

10000 500 Mark zum Ausleihen parat.

Kuppigen. Eichenrinde-Verkauf.

Das heutige Rindenerzeugniß im hiesigen Gemeindevald mit ca. 16 Km. Glanz- und Kaitelrinde kommt am nächsten Montag den 14. Mai, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf. Zusammenkunft zum Vorzeigen Mittags 12 Uhr auf der Herrenberg-Nagolder Straße.

Waldmeisteramt.

Einladung.

Die 1833 geborenen Altersgenossen und sonstigen Freunde in der Nähe und Ferne werden auf

Pfingstmontag den 14. d. M. zur einfachen Feier unseres 50jährigen Jubiläums in das Gasthaus zur Linde hier herzlich eingeladen.

Herbei, herbei aus der Nähe u. Fern' Ihr 33ger Frauen und Herrn!

— Geboren im Demagogenjahr, Confirmirt als Hecker am Ruder war, Bobei's einen wetterlichen Schnee geschmissen

Und der Gältlinger Bahnschlitt wurde zerrissen,

Contribirt 54 wohl, Als man schoß auf Sebastopol,

In den Ch'land getreten, g'väterlet, g'hauset,

Bon Freude erfüllt, vom Wetter zer-zaufet,

So schaun wir an uns und fragen verwundert:

„Hen mer usam Buckel a Halbjahr-hundert?“

Wägger! 's hot g'ischlaga druiuertel uf Olsa!

„Ebenezel!“ bis hieher hot Gott uns g'holfa.

Herbei Herr Schultheiß von Gältlingen und hier!

Kienzle von Spielberg spring auch herfür!

Essa und trinka kannst was du witt. Diabe Leutka vergeffets sei nit

Und bringet Lire Weibla au mit! Sulz Dorf, den 9. Mai. Im Namen der hiesigen 33ger der 33ger Müller.

Nagold.
**FRANKFURTER
ESSIGESSENZ**

in Flaschen zu 250 Gramm à 1 M.
entspricht ca. 5 Literflaschen Essig zum
Einnachen und 10 Liter ächten wohl-
schmeckenden Speise-Essig nebst Ge-
brauchsanweisung empfiehlt

R. Oeffinger'sche Apotheke.

Bad Röttenbach.

Nächsten Montag den 14. d. M.

Baderöffnung

mit gut besetzter Musik.

Haußer z. Bad.

Nagold.

Feinsten gelben

Weinessig

empfehlte billigst

Gottlob Schmid.

Nagold.

Eine größere Partie ausgerüstete

Wagenachsen

verkauft solange Vorrath unter dem
Selbstkostenpreis

Heinrich Müller.

Nagold.



**Kinder-
wagen**

empfehlte in
gut fortir-
ter Auswahl
äußerst billig

No. 34C.

Georg Hartmann
vis-à-vis der neuen Kirche.

**Für Auswanderer
große Auswahl in
Reisekoffern, Reisefäcken
und Shawlträgern**

bei Obigem.

Nagold.

Empfehlung.

Leinene Hemd-Einsätze, Pfad, mit
hübschen Dessins, von einer renommi-
ten Fabrik, schwarze Panama-Schürze
mit Plüsch, Corsette mit Vöfchelstich,
gestickte Kragen und Manschetten zc.
empfehlte zu den billigsten Preisen
Bortenmacher Nisch.

Nagold.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und sonstigem
Zubehör wird sogleich oder bis Jakob
vermietet von

Friedr. Vertsch.

Nagold.

Unterzeichneter hat 12 Stück
neue Bierfäßchen,
9-15 Liter haltend, sowie ein neues
halbeimriges Faß billig zu verkaufen.

S. Maier, Küfer.

Nagold.

Ein Schuhmacherlehrling
aus ordentlicher Familie kann so-
gleich eintreten bei

Johs. Brenner.

Nagold.

Von Dienstag den 15. ds. ab kön-
nen wieder

BAEDER

jeder Art

zu bekannten Bedingungen genommen
werden und ladet zu häufiger Benützung
ergebenst ein

R. Oeffinger.

Abonnementarten früherer Jahre sind
ungiltig!

Nagold.

**Strickwaaren-
Empfehlung.**

Einem hiesigen wie auswärtigen
Publikum empfehle ich Strümpfe, Socken,
Patent-Strumpf- und Sockenlängen in
jeder Größe in Baumwolle, Wollen
und in allen Farben, die ich auf meiner
Strickmaschine in beliebiger Qualität
selbst aufs billigste fertige.

Auch können mir Garne, von 1 Paar
bis duzendweise dazu gegeben werden
und wird der Stricklohn billig berechnet.

E. Blum,
nächst der Krone.

Nagold.

Mittwoch den 16. Mai

**Kalk-
Ausnahme**

bei
Krauser.

Nagold.

Eine Brückenwaage

mit 4 Ctr. Tragkraft hat zu verkaufen;
wer? sagt die

Redaktion.

Nagold.

2 Nähmaschinen,

bereits noch neu, hat billig zu verkaufen
Gottlieb Desterle,
Schneider.

Nagold.

Drei Stück Feld

am Schloßberg, sowie einen Acker auf
dem Steinberg mit Dinkel angeblümt,
verkauft Familienverhältnisse halber gegen
annehmbare Bedingungen — wer? sagt
die Redaktion.

Nagold.

1200 Mark

werden gegen 2 1/2 fache Sicher-
heit mit erstem Recht von
einem zuverlässigen Binszähler
aufzunehmen gesucht.

Fr. Stodinger.

Wilsberg.

**Am Pfingst-
montag**

**Canunter-
haltung**

nebst gutem

Lagerbier bei

G. Meyer z. Sonne.

WARTH.

1100 Mark

Pflegelichstgeld hat gegen
geistliche Sicherheit auszu-
leihen

Gemeindepfleger
Weber.

Nagold.

Bettbarchent per Elle 65 S,

Drillch 8/4 breit 65 S,

Rölsche und Zengle ebenso preiswürdig

empfehlte

Wilh. Häußler,
Firma Schnaith.

Haiterbach.

Das aus der Kett'schen Konkursmasse übernommene

Waarenlager,

bestehend in Ellenwaaren, Taschentücher, Halstücher, Garn, Glas,
Porzellan, Kurz- und Kleiseisenwaaren, wird am

Pfingstmontag den 14. ds., von Morgens 8 Uhr an,
im Kett'schen Laden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert.

Chr. Schweiker von Nagold.

Ipselshausen.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Pfingstmontag den 14. Mai

im „Gasthaus zum Hirsch“ hier

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Johann Georg Heingelmann, Säger bei Gottl. Benz,

Sohn des Joh. Gg. Heingelmann, Anwalt und Waldschütz in Schönminzsch,

Salbarine Barbara Binder,

Tochter des Joh. Gg. Binder hier.

Nagold.

Am Pfingstmontag

findet für

Kleiderstoffe

ein weiterer billiger Verkauf statt und kann das schönste Kleid mit
14 Ellen berechnet zu M. 5. 60. und M. 6. gekauft werden.

W. Häußler,
Firma Schnaith.

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.

Huste-Nicht

Malz-Extract u. Caramellen*) v.

L. H. Pietsch & Co., Breslau.



Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt,
bewährtesten und besten diätetischen Genußmittel
bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiser-
keit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden,
vom einfach. Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. — Außer zahlreichen An-
erkennungens besigen wir auch ein amtliches Dankschreiben der Hauptverwaltung
des rothen Kreuzes in St. Petersburg.

*) Extract à Flasche 1 M. 1.75 u. 2.00. Caramellen à Beutel 30 u. 50 Fig. —
zu haben in Nagold bei Gottlob Knodel.

Stuttgart.

Nähmaschinen



aller Systeme reparirt schnellstens und bei billigster
Berechnung unter Garantie.

Schiffe und Bestandtheile, Spuhlen zc. vor-
rätzig.

Älteste Nähmaschinen-
Werkstätte.

C. Baur, Mechaniker,
19. Langestr. 19.

Die Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832

versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne
die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten,
falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betr.
Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Ver-
lust aus ihrem Reservefonds, der gegenwärtig 73 000 M. enthält, und wenn
auch dieser nicht zureichen sollte, aus ihrem Grundkapital von 3 000 000 M.

Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Erneuerung vorjähriger
Versicherungen noch Ermäßigungen derselben ein.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Fest-
stellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

Chr. Gutekunst zum „Pflug“ in Nagold. Joh. Jak. Bihler in Eff-
ringen. Carl Rath, Dreher in Haiterbach. Erhardt, Gemeinderath
in Pfrondorf. J. G. Schmider, Gemeinderath in Gündringen.



**Die
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
statutgemäßes Grund-Capital: Neun Millionen Mark,**

bis jetzt emittirt 4 501 500 M.
hiervon ab zur Deckung der Verluste aus den Jahren 1880 und 1881 . . . 1 006 393 M.
ab Gewinn des Jahres 1882 118 183 " 888 210 "

also gegenwärtig disponibler Garantie-Fonds: 3 613 290 M.
versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt.

Die Versicherungen werden stets nur auf ein Erntejahr abgeschlossen.
Seit ihrem neunundzwanzigjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 1 013 503 Versicherungen abgeschlossen und 39 539 580 M. Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1882 betrug 223 045 943 M.
Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst erteilen.

Der General-Agent:
Albert Schwarz, Stuttgart.

Die Bezirks-Agenten:

- C. W. Wurst, Verwaltungs-Aktuar, Nagold,**
- Gottlob Knodel, Kaufmann, Nagold,**
- Chr. Bucher, Kaufmann, Nagold,**
- C. W. Lutz, Kaufmann, Altenstaig,**
- Johs. Hanzelmann, Simmersfeld,**
- J. G. Dietrich, Waldmeister, Walddorf,**
- Gottl. Widmaier z. Mittelmühle, Wildberg,**
- Clemens Zimmermann, Polizeidiener, Unterthalheim,**
- Peter Klint, Gemeindepfleger, Oberthalheim.**

**„Germania“
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.**

Versicherungsbestand am 1. April 1883: 134,048 Policen mit . . . 270,751,405 M.
Kapital und M. 311,653 jährl. Rente.
Neu versichert vom 1. April 1882 bis dahin 1883: 9,272 Pers. mit . . . 30,715,301 "
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1882: 12,235,779 "
Vermögensbestand Ende 1882: 60,721,784 "
Zermehrung der Fonds 1882: 4,882,896 "
Ausgezählte Kapitalisten und Renten seit 1857: 50,769,173 "

Die mit Gewinnantheil Versicherten der „Germania“, welchen 6,599,823 Mark seit 1871 als Dividende überwiesen wurden, beziehen schon nach Entrichtung von 2 Jahresprämien Dividende und zwar die Versicherten des Dividendenplans A nach Verhältnis der zwei Jahre vorher entrichteten vollen Jahresprämie, dagegen die Versicherten des Dividendenplans B nach Verhältnis der Gesamtsumme der gezahlten Jahresprämien. Letztere erhalten bei Festhaltung des bisher gewährten Satzes von 3% der Gesamtsumme aller gezahlten Jahresprämien eine mit 6% beginnende und alljährlich um 3% steigende Dividende, beispielsweise

| | | | | |
|----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nach 10 Jahren | 20 Jahren | 30 Jahren | 35 Jahren | 40 Jahren |
| 30% | 60% | 90% | 105% | 120% |

der gezahlten Jahresprämie.
Die mit lebenslänglicher Prämienzahlung nach Plan B Versicherten sind, sobald die Dividende mehr als 100% der Jahresprämie beträgt, nicht nur beitragsfrei, sondern beziehen von da an eine steigende baare Dividende, während die mit abgekürzter Prämienzahlung Versicherten schon nach Zahlung der letzten Prämie die ihnen auf die Gesamtsumme der eingezahlten Prämien auch ferner zukommende Dividende als lebenslängliche Rente erhalten. — Darlehne zur Cantionsbestellung gewährt die „Germania“ den bei ihr versicherten Beamten unter den günstigsten Bedingungen.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst kostenfrei erteilt durch den Agenten der „Germania“

Stephan Schaible.

Nagold, den 11. Mai 1883.

Hürtingen a/Neckar.
Besende schönes
Balleneisen
per Ctr. M. 4. 50. franco,
schönes sauberes
verziantes Eisen
das Pfd. zu 20 S.
Bei Abnahme von 30 Pfd. franco gegen
Nachnahme.
S. J. Lorch,
Bridenhäuserstr.

Kranz
in Altenstaig
ausnahmsweise nicht Donnerstag den
17., sondern
Dienstag den 15. Mai,
Nachmittags 3 Uhr,
im „Waldborn“

Mindersbach.
2 Ruhwagen,
zum Ein- und Zweispännig-
fahren geeignet, verkauft am
Pfungsmontag den 14. ds.
Schmid Ungemach.
Einen kräftigen Knaben nimmt ohne
Lehrgeld in die
Lehre
der Obige.

Ein ärztlicher Bericht über bes-
onders
empfehlenswerthe Heilmittel wird
an Kranke, welche sich vor Geldaus-
gaben für unnütze Rixturen schützen
wollen, gratis und franco versandt von
Nichter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man
gebe seine Adresse gef. per Postkarte an.

Von HAMBURG
Kaffee — Thee

per Post portofrei verzollt incl. Ver-
packung, wie bekannt in reeller feins-
schmeckender Waare in Säckchen
von — 5 Kilo — unter Nachnahme.

| | |
|---|--------|
| | M. Pf. |
| Rio, fein kräftig | 7.90 |
| Santos, ausgiebig kräftig | 8.20 |
| Cuba, ff. grün kräftig | 9. . . |
| Ceylon, blaugrün, kräftig | 10.60 |
| Gold-Java, extrafein, milde | 10.90 |
| Portorico, deliact, feinschm. | 11.50 |
| Perl-Kaffee, hochfein, grün | 12.20 |
| Java, grossb., kräft., deliact. | 12.20 |
| Java, Ia., hochedel, brillant | 14.30 |
| Afr. Perl-Mocca, echt feurig | 9.60 |
| Arab. Mocca, echt, edel, feurig | 14.30 |

Besonders beliebte feinschm.
Stambul-Kaffee-Mischung 10. —
Thee per Kilo:

| | |
|---------------------------------------|------|
| Congo fein | 5. — |
| Souchong, fein | 7. — |
| Familien-Thee, extraf. | 7.80 |
| Tafel-Reis, extraf. pr. 5 Ko. | 2.50 |
| Perl-Sago, echt, pr. 5 Ko. | 3.80 |

Preisliste über Colonialwaaren, Spi-
rituosen, Delicatessen und Cigarren gratis
und franco.
A. B. Ettlinger, Hamburg.

BREMEN. **AMERIKA.**

Die Dampfschiffe des Norddeutschen
Lloyd in Bremen fahren regelmäßig
Mittwochs und Sonntags nach
Amerika.
Passagierverträge schließen ab:
Die Haupt-Agentur des
Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger,
Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Gottlob Schmid, Nagold,
John G. Koller, Altenstaig,
Ernst Schall, Calw.

Nagold.
Der von J. A. Schauweder in
Neulingen ersundene
Leder-Gerbjettstoff
in Fätschen à 60 S ist wieder zu
haben bei
G. W. Zaiser.

Rothfelden.
Ueber die Pflugst-
feiertage schenkt
gutes
Doppelbier
aus
Friedr. Weidle
a. Waldborn.

Sulz bei Wildberg.
**Schafwäsch-
Empfehlung.**
Unterzeichneter erlaubt sich den hie-
sigen und auswärtigen Schäfern und
Schafwäschepächtern anzuzeigen, daß er
eine neu eingerichtete Schlag-Schafwäsch
eingerichtet hat und empfiehlt dieselbe
bestens.
Müller Weidle.

Nagold.
Tagbücher
(Hauslastentagbücher)
in verschiedenen Formaten und guten
Einbänden sind vorrätzig in der
G. W. Zaiser'schen Buchh.
Haslach bei Herrenberg.

**Heu-, Oehmd- und
Stroh-Verkauf.**
Ungefähr 150—200 Ctr. ewig Alee-
und Wiesenheu und Oehmd, sowie ca.
200 Ctr. Dinkel, Haber- und Gersten-
Stroh verkauft am
Pfungsmontag den 14. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
im öffentlichen Aufsteich, wozu Lieb-
haber eingeladen werden,
alt **Jaf. Schäfer's Witwe.**

Unterjettingen.
100 Ctr. Heu & Oehmd,
sowie sämtliches Dinkel- u. Haber-
Stroh verkauft am
Pfungsmontag den 14. Mai,
Nachmittags 1 Uhr.
Martin Strohäder.

Nagold.
Neben den feineren
Toilettseifen
führen wir: Mandelseife, Glycerinseife,
Theerseife, Campherseife, Sandseife,
Gallenseife, Cosmetique, feineres Haardöl
in Fläschchen, Kölnisch Wasser, Kletten-
wurzelöl, ächtes und unächtcs, und
empfehlen auch diese Artikel zur gef.
Abnahme.
G. W. Zaiser.

Frucht-Preise:
Altenstaig, den 9. Mai 1883.

| | | | |
|-------------------------|-------|-------|------|
| Neuer Dinkel | 7 70 | 6 49 | 6 20 |
| Haber | 7 20 | 6 86 | 6 — |
| Gerste | 8 — | 7 97 | 7 80 |
| Weizen | 12 50 | 10 83 | 10 — |
| Roggen | — | 10 — | — |
| Zinsen-Gerste | — | 8 — | — |

Frankfurter Goldkurs vom 10. Mai 1883.

| | |
|--------------------------------|-------------|
| 20 Frankensstücke | 16 M. 21—25 |
| Englische Sovereigns | 20 „ 39—44 |
| Russische Imperiales | 16 „ 73—78 |
| Dufaten | 9 „ 65 |
| Dollars in Gold | 4 „ 20—24 |

Gestorben:
Den 10. Mai: Carl Fr. Hauser,
Fuhrmann, 50 Jahr alt. Beerd. den
12. Mai, Nachmittags 1 Uhr.
Wegen des Pflugstfestes wird das
nächste Blatt am Mittwoch ausgegeben;
dagegen fällt die Donnerstagsnummer aus.